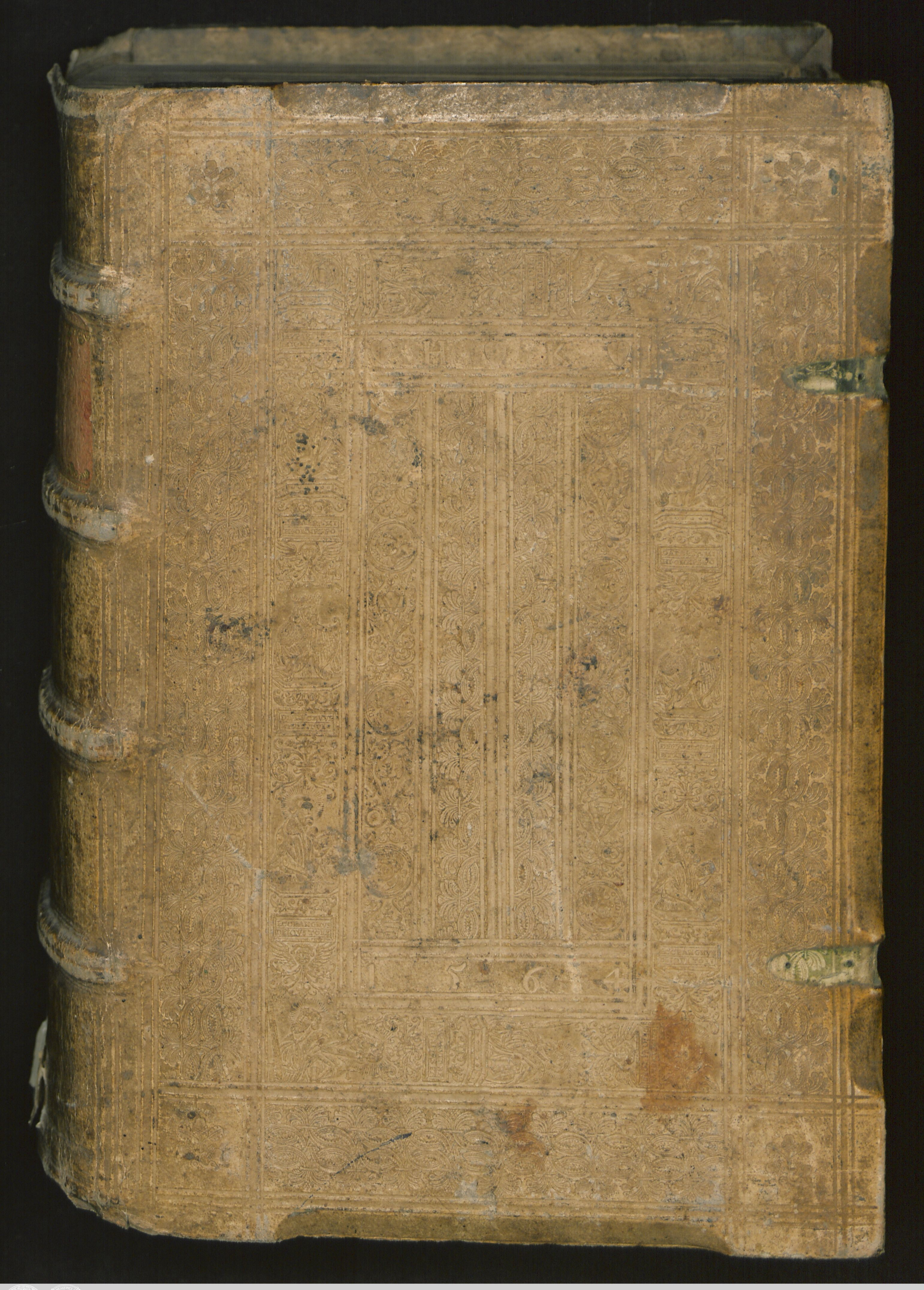

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0001-3

55
Rom

1. Draconites s. D. Johan, gottes vorsehungen von Christo aus Ros. und allen propheten Lüber 1550 fol.
2. — von Job und Psalm Davids Jesu Christo Luber, 1550.
constat 16 ~~77~~.
3. — von der Sündflut. Lüber, 1549.
4. — von zweilingen im Bibe Rebecca, Lüber, 1550
5. — von Jon Sirach Jesu Christo Luber 1549.
6. — Job ist Man, Luber 1550.
7. — von Jon Sohn d. C. Luber 1550
8. — von dem Abran unser Gottes Luber, 1550.
9. — von den vrien Brandopffern. Luber. 1550.
10. — vom Opffer, Luber 1550!

Von den Letzten Wortten David.

DOCTOR IOANNES DRACONITES.

2. Sam. 23.
Dis sind die letzte wortt David: der von dem Messiah des Gottes Jacob versichert ist / lieblich mit Psalmen jn Israel.

M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0003-4

2. Sam. 23.
Der Geist des Hern hat durch mich gered: vnd sein Wort ist durch meine zungen gescheen.

2. Sam. 23.
Er hat mir einen Bund gesetzt der ewig vnd alles wol geordnet vnd gehalten wird: vnd alle mein heil vnd thun ist / das nichts so wechst.

Dem Durchleüchtigen Vnd Gros Mechtigen Fürsten vnd Hern/ Hern Gostauen: jn Sueden/ der Gotten vnd Wenden König: Frid durch CHRISTVM.

RONig David hat ein grosses hohes ewiges lob jn der Heiligen Schrifft. Erstlich hat im Gott verheissen/ das CHRISTVS von seinem fleisch geborn werden solt: als er selbs rhümet 1. Chro. 18. Herr Gott du hast mich von oben erab angesehen/ wie ein mensch den andern. Darnach nennet Gott seinen CHRIST einen David Hose. 3. Die Kinder Israel werden jren Gott vnd König David suchen jn der letzten zeit. Endlich wird David jm Newen Testament auch genennet ein vater vnsers Hern JESV CHRIST da Matth. 1. spricht/ Dis ist das Buch der Geburt JESV CHRISTI des Sones David. Vnd dennoch were solchs alles David kein nutze gewest/ so er Gottlicher verheissunge nicht geglewbet hette vnd durch den blossen glawben an den verheissen CHRIST gerecht von Gott geachtet vnd seliggemacht worden were. Daraus wolzuuerstehen/ das David ein verdampter Erbsünder nach dem Gesetz/ kein besser werck noch manlicher that je gethan hat/ denn das er wider des gesetzs fluch vnd sein eigen gewissen hat glewben konnen/ das im Gott vmb des blossen glawbens willen an CHRISTVM alle sünde vergeben vnd das ewigeleben vmb sonst geben wolle vnd werde. Daher auch CHRISTVS Io. 6. spricht/ Dis ist Gottes werck/ das jr glewbet an den den er gesand hat. Es ist wol eine Gottliche macht vnd manliche that/ seines fleisches mutwillen brechen vnd nach den zehengebotten leben: als man spricht/ Wer seines mutts Herr ist/ der ist mechtiger denn ein Stettegewinner. Wenn man aber vbertrettung halben der zehen gebotte jn not vnd tod kompt: wie David vbertrettung halben aus seinem Reich verjaget ward 2. Re. 12. Vnd dennoch aus tieffer not schreien vnd betten konnen Miserere mei Deus secundam magnam misericordiam tuam/ solang bis Gott hilfft nach seinen verheissungen vnd die feinde vertilget nach seinen drewwortten: als Gott David von der Absolonischen Auffruth erlöset vnd seine feinde auff den backen schluge: das ist eine Gottliche macht vnd manliche that vber alles. Wie Gott auch selbs den Jacob solcher Gottlichen manheit halben jn der not (weil er sprach: Ich las dich nicht gehen/ du segenest mich denn) lobet vnd sprach: Du solt nicht mehr Jacob sondern Israel heissen/ denn du mit Gott vnd menschen gefochten hast vnd obgelegen bist. Vnd der heilig Geist die so einen solchen Davidischen mutt vnd glawben haben jn der not auch David vergleicht Sach. 12. da er von der zeit des Newen Testaments weissaget vnd spricht/ Zu der zeit wer schwach sein wird/ der wird sein wie David.

SEhet Durchleuchtiger König ein solch bekendnis des glawbens/ als David jm Psalter thutt wird jn disem Capitel genennet/ die letzte wortt Davids. Onzweiuelich hat Gott den grossen König David allen Königen vnd Fürsten auff erden zum ewigen furbild vnd Exempel stellen wollen: auff das ein jglicher König vnd Fürst/ so ein Christen sein wil vnd auff das ewigeleben hoffet/ sein hertz vnd gewissen jn disen letzten wortten Davids mit dem glawben spiegele vnd wolbesehe/ ob er villeicht einen mutt draus schepffen mocht durch CHRISTVM mehr auff das kunfftig vnd ewige denn auff dis gegenwertig vnd vergengliche zutrachten.

ISts aber nicht fein das sich König David jm ersten teil dises Capitels des nicht rhümet das er ist ein Son Isai/ nemlich ein geborner Erbsünder/ sondern das im Gott ewige gnad jn CHRISTO versprochen hat/ vnd in solchs gar herlich jm Psalter fur aller welt bekennen lest. Jm andern teil aber sihet E. K. M. klarlich wie jn der ewigen Maiester Gottes nur ein allmechtig wesen vnd dreie persone sind (mit disen dreien wortten angezeiget/ Gott/ Wortt/ Geist) vnd das vnter solchen Gottlichen personen der Heiligen Dreiheit/ das lebendig Bild vnsers Himelschen vaters JESVS CHRISTVS hie darumb ein Hort Israel vnd herscher vnter den menschen genennet wird/ das Gottes wortt mensch werden solt/ das ist/ die andere Persone der Heiligen Dreifaltickeit solt darumb Gott vnd Mensch zugleich sein/ nemlich jn zwoen getteileten naturen eine persone/ das sie die welt leren vnd erlösen solt. Were aber ettwas lieblichers vnd holdseligers jn der gantzen welt/ denn Sonne Schein vnd Sommerfreud des Lentzen/ so hette er jm dritten teil dises Capitels damit vergliechen die süssickeit das Euangelion zuhören vnd die Himelfreud so der glawbe des Euangelij gebiret jn allen trawrigen hertzen: das billich Io. 1. das schrecklich Gesetz Mosi vom lieblichen Euangelio CHRISTI scheider vnd spricht/ Das Gesetz ist durch Mosen/ aber die gnad vnd warheit ist durch JESVM CHRISTVM. Welch eine grosse tugent aber vnd hohes lob eines Königes ist

Vorrede.

wir das/das sich König David im vierden teil dises Capitels nicht alleine so tieff demüttigen kan vnd sagen: So ist mein Hause nicht bei Gott: sondern auch das er sich Gottes seines Heilandes so hoch frewen kan vnd bekennen/ das er keinen grössern lust auff erden habe/ denn das Gottes verheissinge das Euangelion von CHRISTO reichlich vnd mit allen freuden jn seinem gantzen KönigReich geprediget werde: als er denn hie spricht/ Das ist alle mein heil vnd thun das nichts so wechst/nemlich als CHRISTI Reich. Wiewol mich aber dis jn trübsaln gedultig macht/das Gott alle verfolger des Euangelij Tyrannen vnd Ketzer/ jm fünfften teil dises Capitels/ Belial nennet: vnd mit jnen vmbgehen wil/ als der Ackerman vmbgeht mit Dornen vnd Disteln so man zuschlehet vnd verbrennet: Dennoch erbarmet michs/ vnd schreibe zum teil auch des Euangelij feinden zuliebe von CHRISTO/ ob sich etzliche bekeren wolten zu CHRISTO vnd mit vns jm HimelReich ewigleben. O wie selig aber ist das Reich vnd FürstenThum/jn welchem nicht alleine der König vnd Fürst sondern auch seine Rete so Gottfürchtig vnd Christglewbig sind/ als David vnd sein Helden/ von welchen das letzt teil dises Capitels schreibet. Gottfürchtige vnd Christglewbige Rete vnd Amptleutte so des Euangelij Prediger lieben vnd jrem Könige vnd Fürsten trewlich dienen dem Reich vnd FürstenThum zum besten/gehören einem König vnd Fürsten so nahe zu/ als sein augen vnd zungen hende vnd füsse/on welche land vnd leutte nicht regiret noch beschirmet werden mügen. Durch solche Helden verschaffet David das alle Kirchen vnd Schulen jm Reich mit treffenlichen Propheten vnd gelerten SchulMeistern versorget vnd versoldet wurden. Durch solche beschirmet er sein vnterthanen die Gott nach seinem wortt dieneten: sonderlich die Propheten/als Nathan Gad andere die er seer wol leiden kund vnd sich gerne von jnen mit Gottes wortt vnterrichten lies. Durch solche verschaffet er das die Propheten nach dem Gesetz vnd Euangelio schöne Lieder von CHRISTO vnd allen gutten wercken richteten vnd den vnterthanen vorsungen: auff das er nicht schüldig würde an der vnterthanen verdamnis/ wenn er jnen das wortt Gottes nicht reichlich vnd vleissig predigen vnd auslegen lies. Wer jn Dauids Reich kam der verwunderte sich vber das Regiment vnd lobet den Gottes dienst. Vnd was ist auch an einem König vnd Fürsten hoherlobes werd/ denn ein solcher Dauidischee Sinne? Zu welchem Sinne kein Potentat auff erden mag komen/ er seie denn gesinnet wie David gegen Kirchen vnd Schule/durch CHRISTVM.

MJr aber gefellet seer wol/ das jn den HohenSchulen allethalben viel edler vnd gelerter Studenten aus dem KönigReich Sueden gesehen werden: welches E. K. M. fur ein grosses vnd hohes lobe zugerechnet wird. Denn E. K. M. nach irer weisheit selbs erkennen/ das die Schreib Feder E. K. M. lob vnd ehre grosmachen vnd weitausbreitten kan jn aller welt. Drumb wolt ich auch (meinem gelubde nach Hern Nicolao Magno gethan) vmb aller edlen vnd gelerten Studenten willen aus Sueden/ dise letzte wortt Dauids/ vnter E. K. M. Namen/durch den Druck ausgehen lassen: verhoffend E. K. M. solle vielen Studenten forderlich sein vnd helffen zum Studio/ damit das gantze Reich Sueden an geistreichen Predigern Weisen Keten Starcken Helden gelerten SchulMeistern/keinen mangel hab ewiglich.

ICh aber wolt dis Buch von CHRISTO mit niemand anders E. K. M. senden/ denn mit einem Freund des Euangelij/nemlich Arnold von Beine. Denn weil ich vormals E. K. M. geschrieben vnd an keiner antwort spüre das E. K. M. meine Schrifft entpfangen hette: so wolt ich mit einem bekandten noch einmal schreiben/vnd hoffen E. K. M. würde mir solchs zum besten auslegen. Denn ich auch zum ewigen gedechtnis meiner liebe gegen E. K. M. zu den letzten wortten Dauids/alles das mich Gott der Herr von seinem CHRIST vnserm Heiland dis Jar hat schreiben lassen/ darumb senden wolt/ das E. K. M. viel Gottlicher zeügen hette/das die rechte Lerer seien jm Reich die da predigen/das ein armer Sünder durch den blossen glawben an CHRISTVM auff Gottliche verheissunge gegründet fur Gott gerecht geachtet vnd seliggemacht werde: vnd das solcher glawb eine lebendige quelle seie daraus alle gutte werck fliessen die Gott am Jüngstentag belohnen wil: als er selbs spricht Matth. 25.

Kompt ir gesegente jn das ewigeleben: denn was ir meinen geringsten habt gethan/das habt ir mir selbs gethan. Der Allmechtig Gott vnd Vatter vnsers Heilandes JESV CHRISTI seie mit seinem heiligen wortt vnd geist mit E. K. M. sampt dem gantzen Reich ewiglich. Amen.

Geschrieben jn der Wehe S. Jacobs
13. Mañ. M. D. L.

Von den letzten Wortten Dauid: Das XXIII. Capitel Des Andern Buchs Samuel.

DJe letzte wortt Dauids halt ich fur eine schöne beschreibunge des Reichs vnsers Hern JESV CHRISTI: denn sie nichts anders sind jm grund / denn ein Königlich Bekendnis des Christlichen glawbens/ja ein Königlich Testament das er nicht alleine bei seinem leben sondern auch nach seinem tod gehalten wil haben jm Reich: allen Königen auff erden zum Exempel. So last vns das Euangelion Gottes von CHRISTO welches Gott selbs durch Dauid gepprediget/teilen jn funff Stücke/vnd erzelen. Jm ersten/ was die letzte wortt Dauids sind: Was Dauid fur ein Man ist: Was man vom Psalter halten sol. Jm andern/ Wie die heilige Dreifaltickeit selbs durch Dauid gered: Was CHRISTVS fur ein Herr ist. Jm dritten / wie vnd warumb CHRISTI zukunffe vnd Reich einem schönen Sonneschein vnd frölichen Lentzen verglichen wird. Jm vierden/ wie vnd warumb sich Dauid vnwirdig achtet das im Gott den Messiah verheisset. Jm funfften/ wie die Jüden den Messiah nicht annemen vnd derhalben vmbkomen werden.

DJs sind die letzte wortt Dauids. Es sprach Dauid der Son Jsai: Es sprach der Man der von dem Messia des Gottes Jacob versichert ist: lieblich mit Psalmen Jsrael.

Aus disem ersten teil last vns zwo lere schepffen / vnd erzelen: Erstlich

Was die letzte wortt Dauids sind.

DJe letzte wortt Dauids sind nicht die letzte rede so Dauid gered hat vor seinem tod / sondern der letzte wille/ oder das Testament Dauids / welches er sein lebenlang wil gehalten haben/darauff er sterben wil/ das er nach seinem tod wil gehalten haben. Solcher letzte wille Dauids mus freilich nichts anders sein/denn der glawb an Gottes verheissunge von CHRISTO gescheen 2. Sam. 7. Drumb sind dise wortte (Dis sind die letzte wortt Dauids) ein bekendnis des glawbens Dauid/ damit er anzeiget / das er nicht anders glewben vnd von den seinen nicht anders geglewbet haben wolle / denn Gott im verheissen habe von CHRISTO. Au

Von den letzten wortten Dauid.
Was Dauid fur ein Man ist.

MIt disen wortten (Es spricht der Son Jsai) fehet er an seines Testaments wortt mit grosser demut/ vnd nennet sich schlecht des Hirtten Jsai Sone: wil offendlich vnd freie bekennen/ das er von art nichts anders gewest seie/ denn ein Erbsünder vnd kind des todes nach dem gesetz/ vnd ein Hirten Knabe nach seinem Stam. Von Jsai lies j. Sam. 16.

MIt disen wortten aber (Es sprach der Man der von dem Messiah des Gottes Jacob versichert ist) rhümet er sich nach dem Euangelio Gottes gnaden jn CHRISTO versprochen: Wie denn einem menschen verbotten ist sich ettwas anders zurhümen denn Gottes gnad jn CHRISTO verheissen 1. Cor. 1. CHRISTVS wird darumb ein Gott Jacob genennet/ das er dem Jacob verheissen ist Ge. 28. Vnd durch Jacob dem Stam Juda von welchem Dauid komen verheissen ist Ge. 49. Sihe mit disen verheissungen hat Gott Dauid von dem Messiah versichert/ nemlich das er von seinem Stam vnd geblüet solt geborn werden: als denn im selbs persönlich Gott verhiesse 2. Sam. 7. Vnd Psal. 132. Der Herr hat Dauid einen waren Eyde geschworn dauon er sich nicht wendet/ Jch wil dir auff deinen Stule setzen die frucht deines leibes. Daraus wolzuuerstehen/ das er mit dem wortt (Hůkam/ versichert ist) anzeige/ nicht alleine den bestendigen glawben Dauids auff die verheissunge gegründet/ sondern auch die vnwandelbare gnad Gottes jn CHRISTO versprochen allen die vnbeweglich an der verheissung Gottes hangen: Wie Jesa. 40. das wortt (Jokum/ stehet oder bleibet) auch braucht/ da er spricht/ Des Hern wortt bleibet ewiglich: Als wolt er sagen/ allen die glewben das sie Gott durch CHRISTVM nach der verheissunge vom fluch des gesetzs erlöst habe/ die sind gerecht fur Gott vnd haben das ewigleben/ vnd die Hellischen pfortten werden nichts wider sie vermügen. Mercke wol/ das sich Dauid hoffertiglich darumb einen Man nennet/ das in der glawb an Gottes verheissung alleine zu einem Man gemacht hat: wie Maria durch den glawben alleine Gottes mutter ward/ als Elisabet sprach Lu. 1.

SO wil er mit disen wortten (Es sprach der Man der von dem Messias Gottes versichert ist) rhümen/ das er der Erbsünder von Jsai geborn vnd verdampter nach dem gesetz kein andere macht noch selickeit habe denn Gottes verheissunge von CHRISTO: welche in durch den blossen glawben zu einem Man mache/ das ist/ gerecht fur Gott vnd ewiglebend auch vngefressen von allen hellischen pfortten vmb des Eides willen den Gott hat geschworn beide im vnd seinem Sone CHRISTO Psal. 89. vnd 110. Desgleichen haben alle menschen auff erden nicht mehr guttes manheit vnd mutts jn sich/ denn Gottes verheissnnge von CHRISTO geglewbet vnd bekand: als denn geschrieben Ro. 14. Alles was nicht aus dem glawben geschicht/ das ist sünde. So wir aber dis leugnen/ so bleibet er getrewe/ er kan sich selbs nicht leugnen: Wie Paulus spricht 2. Ti. 2. Nu

Was

Von den letzten wortten Dauid.
Was man vom Psalter halten sol.

WAs andere Propheten gesicht oder wortt des Hern nennen/ das nennet er hie Psalmen: darumb andern vorgesungen/ das Dauid von dem Messiah Gottes versichert/nicht alleine durch den glawben gerecht vnd selig würde/sondern auch alle die Gottes verheissunge von CHRISTO predigeten höreten vnd dran glewbeten wie Dauid/ desgleichen gerecht vnd selig wurden. Als denn Gott wil haben das wir darumb von CHRISTO schreiben vnd predigen sollen/das alle glewbigen dadurch gerecht vnd selig werden: nach disen Spruchen Psal. 102. Das werde geschrieben auff die Nachkomen. Vnd 1. Pe. 1. Die Propheten habens vns dargethan. Vnd 1. Jo. 1. Dis schreiben wir euch auff das ewre freude vollig seie. Das wortt (lieblich) deuttet auff die schönen Psalmen von CHRISTO: welche Dauid Gott als eine danckſagung gesungen/vnd andere/ furnemlich die Kinder Korah/ Assaph/ Heman/ Ethan/ beweget hat Psalmen von CHRISTO zutichten vnd der gemeine Gottes vorzusingen. Solche Psalmen werden nicht alleine darumb lieblich genennet/das sie die leiplichen ohren mit freuden erfüllen/ wie ein Seitenspiel beim Wein/ sondern auch das sie die trawrigen selen mit geistlichen freuden erquicken/ also/ das ein hertz vom Schreckengeist mit des gesetz fluch betrübet vnd verwundet bis jn tod vnd jn die Helle/ durch den heiligen geist der aus Gottlicher verheissunge stim vnd klang entpfangen wird/ bis jn Himel vnd Gott erfrewet wird so reichlich vnd mechtiglich/ das es keine sünde mehr fület denn eitel Gottes HimelReich wie die Engel: das billich Paulus Eph. 4. befilhet den Ephesern/geistliche lieder jn der Kirchen zusingen. Gewislich hat Paulus jn die grossen krafft des klanges vnd gesanges Dauidischer Psalmen gesehen die sie wircken jn den Zuhörern wenn sie von glewbigen vnd Prophetischen hertzen geklungen vnd geprediget werden. Als denn geschach 1. Sam. 16. wenn Dauid auff der Harffen spielet/ das der böse geist von Saul wiche. Vnd des Propheten Elisa geist ward selbs erweckt zuweissagen/ wenn er höret den Senger nach Dauids ordnung jn der gemeine spielen vnd Psalmen singen: Solten denn wir nicht auch durch lieblicher Psalmen klang vnd gesang beweget werden/ zuglewben an CHRISTVM Gott anzuruffen vnd im zudancken fur alles gutt jn CHRISTO erzeiget? Der Schreckengeist kan nicht leiden das man Psalmen von CHRISTO singet vnd klinget/ viel weniger das die Christen frölich sind: Als der Einsiedel Antonius sprach. Drumb wölle mir Gott auch die gnade verleihen/das ich den Psalter so zurichte/das ein Christlicher Leser die Psalmen von CHRISTO kenne vnd mit freuden andern darumb vorsinge/das auch dieselben erfrewet jren brüdern auch von CHRISTO singen fur vnd für zur himelischen vnd ewigen freud.

DArumb aber nennet er die lieblichen Psalmen/ nicht seine/ sondern Israelis/das sie die Christenheit fur Gottes Lieder halte von CHRISTI Reich gesungen/vnd derhalben als der Christenheit Lieder anneme vnd allezeit jn den versamlungen singe. Die Christenheit wird hie darumb Israel genennet/das sie von dem JüdenThum herkompt mit jrem Gottes-

dienst aus gottes verheissungen geflossen: als Psal. 147. auch derhalben rhümet vnd spricht/ Er zeiget Jacob sein wortt/ vnd Israel seine sitten vnd rechte: so thut er keinen Heiden. Gewislich hat Dauid jm geist wolgefület/ das sein Psalter jn der Christenheit solch jn hohen ehren sein vnd bleiben würde bis an jüngstentage. Drumb nennet er sie dem heiligen geist zu ehren/ Israels Psalmen/ der sie durch in dem Israel gottes vorgesungen hat vnd singen wird/ als ein liebliches wortt gottes von CHRISTO bis an Jüngstentage.

DEr Geist des Hern hat durch mich gered/ vnd seine rede ist durch meine Zungen gescheen. Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen. Der Hort Israel hat gered: Der gerecht herscher vnter den menschen: der herscher jn der furcht Gottes.

So last vns jn disem andern teil hören

Wie die Heilige Dreifaltickeit selbs durch Dauid gered hat.

SIhe doch wie fleuget Dauids geist jn Himel vnd rhümet sich das Gott der Vatter vnd Gott der Son vnd Gott der heilig geist durch in geprediget vnd gesungen habe die lieblichen Psalmen Israel von CHRISTO welchen er gar meisterlich hie beschreibet. Durchs wortt (Hern) verstehe Gott den vatter: Durchs wortt (gered) verstehe Gottes wortt/ nemlich Gott den Sone: durchs wortt (geist) verstehe Gott den heiligen geist. Gott der Vatter redet vnd verheisset. Gott der Son ist des Vatters wortt vns verheissen/ das vns durch den glawben gerecht achtet vnd seligmacht. Gott der heilig Geist ist der mutt so vom Vatter vnd Son ausgehet/ vnd nicht alleine den Vatter vnd Sone prediget vnd alleine anzuruffen furhelt/ sondern auch den glawben vnd das anruffen sampt allem gutten wirckt: als CHRISTVS Jo. 16. sein Ampt beschreibet. So wil er mit disen wortten (der geist des Hern hat durch mich gered/ vnd seine rede ist durch meine zungen gescheen) nicht alleine rhümen das die heilige Dreiheit selbs durch in gered vnd gesungen habe von CHRISTO: sondern auch des heiligen geists Ampt beschrieben haben/ also/ das sein eigen Ampt seie jn der Christenheit/ von Gottes Sone CHRISTO predigen vnd die glewbigen heiligen: Wie 2. Pe. 1. auch spricht/ Die heiligen menschen Gottes haben gered getrieben vom heiligen Geist. Vnd Paulus Ro. 8. des heiligen Geists Ampt viel herlicher beschreibet. Sonderlich aber wil Dauid anzeigen/ das er nicht ein schlechter Son Isai seie/ nemlich ein geborner Erbsünder der von Gott nicht wisse/ sondern ein widergeborner Christ der von Gott die verheissunge von CHRISTO gehöret vnd durch seinen geist Psalmen von CHRISTO gesungen habe: welches Propheten Ampt das gröst vnd höhist ist auff erden/ weil nichts vber Gotts wortt vnd geist ist.

Wil aber

Von den letzten wortten Dauid.

WIl aber jemand dise wortt (Der Geist des Hern hat durch mich gered/ vnd seine rede ist durch meine Zungen gescheen) einfaltiglich von des Heiligen geists Ampt verstehen/ das heist predigen vnd heiligen. Dise wortt aber (Es hat der Gott Jsrael zu mir gesprochen) einfaltiglich von Gott des Vatters Ampt verstehen/das heist schaffen vnd verheissen. Dise wortt aber (der Hort Jsrael hat gered/ der gerecht herscher vnter den menschen/ der herscher jn der furcht Gottes) einfaltiglich von Gott des Sones Ampt verstehen/das heist mit seiner menscheit lere vnd leiden die glewbigen gerecht vnd seligmachen durch den glawben Gottlicher verheissunge. Der hat dreie persone Gottlicher Maiestet angezeiget/vnd doch recht bekand das die dreie persone der ewigen vnd allmechtigen Gottheit nur ein lebendiger Gott seie der da redet hie durch Dauid vnd alle sein Heiligen. Nu

Was CHRJSTVS fur ein Herr ist.

DEnn wiewol ich gesagt habe man müge dise wortt (Es hat der Gott Jsrael zu mir gesprochen) von Gott dem Vatter verstehen jo zu Jsrael gered vnd im CHRJSTVM verheissen hat Ge. 28. So wolt ich sie doch gern auch von Gott dem Sone verstehen/ weil das wortt Gott ist / vnd darumb CHRJSTVM einen Gott Jsrael nennen/ das er dem Jsrael verheissen vnd dem Jsrael zum kind vnd erben Gottes hat gemacht durch seinen glawben. Sihe disem Gott Jsrael/gibt Dauid hie dreie namen damit sein Ampt beschrieben wird dreifaltiglich.

YVm Ersten/ nennet er in einen Hort Jsrael: vnd spricht/der Hort Jsrael hat gered. Zur/ heist ein Fels: Wie sich CHRJSTVS selbs Matth. 16. Einen Fels nennet/darauff seine gemeine erbawet sicher fur den Hellischen pfortten seie. So wil er mit disen wortten (Der Hort Jsrael hat gered) der andern persone der heiligen Dreiheit Gott dem Sone nicht alleine dis Ampt zuschreiben das er predige vnd verheisse wie Gott der Vatter/ als er denn selbs spricht Jo. 14. Das wortt das ich rede ist nicht mein/ sondern des Vaters: Sondern auch leren/das Gottes Jsrael alle Heiligen ir Datum auff nichts anders setzen vnd jn keinem andern Namen heil suchen denn jm Fels vnd Hort Jsrael JESV CHRJSTO: Wie Paulus auch 1. Cor. 1. von disem Fels zeüget vnd spricht / Sie truncken alle vom Fels JESV CHRJSTO.

YVm andern nennet er in einen gerechten herscher vnter den menschen/ vnd spricht: Der gerecht herscher vnter den menschen. Jch aber bekenne/ das ich on die Ebreische Sprache gründlich nicht verstehen noch glewben kund das hie CHRJSTVS warer Gott vnd Mensch verheissen were. Das er warer Gott seie/ wird angezeiget mit dem wortt/ Zadik gerechter: welcher Titel alleine CHRJSTO von rechts wegen gebüret/ weil er kein vnrechts gethan/ als Esa. 53. spricht / vnd alle die jnen fur jre gerechtickeit halten vnd rhümen gerecht achtet vnd gerechte nennen lest. Als die Schrifft zeuget. Jere. 23. Sie werden in nennen/ Herr der vns gerecht macht. Vnd Ro. 10. Wenn du mit deinem hertzen glewbest das JESVS dein Herr ist

sobistu gerecht. So wil er mit dem wortt (gerechter) CHRISTI Gottheit anzeigen die alleine gerecht ist/vnd die alleine gerecht achtet die gottlichen verheissungen glewben vnd CHRISTVM alleine rhümen: Wie solche meinung nicht alleine Jesa. 45. bekrefftiget da er spricht/ Alle zungen werden sagen/ Jm Hern habe ich gerechtickeit: Sondern auch Paulus 1. Cor. 1. CHRISTVS ist vns gemacht von Gott zur gerechtickeit.

DAs aber CHRISTVS warer Mensch seie/ wird angezeiget mit dem wortt Moschel herscher: Welcher Titel den LandFürsten gegeben wird: vnd ist eben souiel hie gesagt/ den gerechten herscher vnter den menschen/ als Jo. 1. Das Wortt Fleisch worden sein vnd vnter vns wonen. Wie er aber mit disen wortten (vnter den menschen) anzeiget/ das Messia warer mensch sein werde/ nach dem auch Jesa. 9. von Messia spricht/ Ein Kind ist vns geborn ein Son ist vns gegeben. Also zeiget er an mit dem wortt Moschel herscher/ das der Mensch CHRISTVS ein gerechter König sein werde: Wie er auch zu Jerusalem einriete wie ein König Sach. 9. Vnd selbs fur Pilato sprach Jo. 19. Jch bin ein König. Das wortt aber (gerechter) zeiget an das auff erden kein Reich gewest noch seie sein werde darinnen eitel gerechtickeit vnd gerechten seien denn jm Reich CHRISTI: Wie Psal. 45. auch spricht/ Dein Scepter ist ein gerade Scepter. Vnd Esa. 60. Dein volck sollen eitel gerechte sein.

SO wil er mit disen wortten (Der gerecht herscher vnter den menschen) der andern person der heiligen Dreiheit Ampt vnd eigenschafft ausdrucken/nemlich das Gott der Son alleine Mensch werden solt/vnd vom Vater zum Hern vber alle Creature gesetzt werden: nach disem Spruch Psal. 8. Was ist der mensch das du sein gedenckest? Du wirst jn eine kleine zeit von gott verlassen sein/ aber du wirst in zum Hern machen vber deiner hende werck. Daraus nicht folget/ das dreie herscher vnd dreie herschafft seien/ sondern ein Herr ist vnd ein herschafft ist die gott der Vatter seinem ewigen Sone ja auch dem menschen CHRISTO gegeben hat/doch nicht also das er sampt dem heiligen geist ausgeschlossen seie. Vnd dennoch ists war/ das der Mensch CHRISTVS ein Herscher ist vnter den menschen/weil er gleicher gott ist mit dem Vater/vnd das Reich vber alle Creature das des vaters allein ist vom vatter entpfangen hat jn seiner menscheit vnd zugleich mit dem vater füret/ als er jn Joanne selbs zeuget. Wie aber CHRISTVS regire/ folget.

VOm dritten nennet er in einen Herscher jn der furcht gottes/ vnd spricht: Der herscher jn der furcht gottes: wil anzeigen/ das Messia nicht ein weltlich Reich anfahen werde/ jn welchem eusserliche gerechtickeit fur den leutten gelte: Wie Dauids Reich Psal. 101. beschrieben wird. Sondern ein geistlich PredigAmpt/ das nicht alleine lere nach dem gesetz vnd Euangelio gott fürchten vnd CHRISTO glewben/ sondern auch den geist durchs wortt gebe der da wircke gottes furcht vnd den glawben an CHRISTVM. Wie CHRISTVS denn prediget Matth. 4. Thut Bus vnd glewbet dem Euangelio: Vnd Paulus 2. Cor. 3. das Euangelion CHRISTI darumb ein Ampt des geists nennet das den geist gibt. Daraus wir

dreie

dreie lere schepffen mügen. Erstlich das CHRISTI Bußpredigt die sünder gottfürchtig macht: wie er selbs spricht Matth. 9. Ich bin komen die Sünder zur busse zuruffen. Darnach das CHRISTI Euangelische Predigt die gottfürchtigen Christglewbig mache: wie er denn spricht Matth. 11. Kompt zu mir alle jr müheseligen/ ich wil euch erquicken/ Vnd Jo. 3. Wer an mich glewbet/der hat das ewigeleben. Endlich das er durchs wortt den geist gibt/ der alles dencke rede thue das Gott wil haben vnd zur ewigen selickeit dienet: Wie denn Paulus von CHRISTI geist auch zeüget vnd spricht Ro. 8. Die gottes geist treibet die sind Gottes kinder/ die aber CHRISTI geist nicht haben die sind nicht sein.

DRumb wil er mit disen wortten (Der herscher jn der furcht Gottes) nichts anders weissagen/denn das CHRISTI Reich ein geistlich Predig Ampt sein werde/ das alle busfertigen vnd glewbigen gerecht fur Gott vnd seligmachen werde: als denn Sach. 9. derhalben spricht / Sihe dein König kompt zu dir arm/vnd ein gerechter vnd helffer. Vnd er selbs fur Pilato spricht. Jo. 19. Mein Reich ist nicht von diser welt/ ich bin darumb geborn jn die welt ein König/ das ich von der warheit zeuge/ vnd wer aus der warheit ist der höret meine stim.

NV dis seie kurtz vnd gutt von der heiligen Dreiheit gered vnd angezeiget: erstlich wie dreie persone sind der einigen Gottheit vnd ir Ampt seie schaffen erlösen heiligen samptlich vnd sonderlich: Darnach wie die ander persone nemlich Gott der Sone Mensch werden solt / vom geschlecht Dauid vnd jn seiner menscheit auch herschen vber alles: Weitter beschreibet er des Messiah gnadenreich vnd spricht.

WJe das Liecht des morgens wenn die Sonn auffgehet/ des morgens on Wolcken/ da vom glantz nach dem Regen das gras aus der erden wechst.

In disem dritten teil last vns reden vnd erzelen.

Warumb CHRISTI GnadenReich dem SonneSchein vnd Lentzen vergliechen wird.

DEnn gleich wie das Erdreich jm kalten Winter vnfruchtbar vnd erstorben ist / jm Lentzen vnd Sommer aber widerlebend vnd fruchtbar wird. Also werden die gewissen jm gesetz Reich Mosi durch erkendnis der sünd vnd des verdamnis jn drewwortten offenbaret bis jn Tod vnd Helle betrübet nach disem Spruch Pauli/Der Buchstabe tödtet: Jm gnadenreich aber CHRISTI durch den glawben des Euangelij CHRISTI werden sie mit dem heiligen Geist erfrewet bis jn Himel zu allem gutten bereitt vnd ewiglebend/ nach disem Spruch 2. Cor. 3. Der geist macht lebendig. Es ist kein wortt

jn diser

jn diser beschreibung CHRISTI Reichs/ das Mosen nicht schlims ansihet/ weinn man Mosen vnd CHRISTVM Gesetz vnd Euangelion gegenander helt. Denn er auch das Euangelion darumb einem Liecht vergleicht: die vernunfft aber einem finsternis: das ein mensch on das Euangelion jm gesetz keine vergebung der sünd noch ewiges leben sihet/ vnd durchs gesetz on das Euangelion nur blinder vnd erger wird: als Jo. 1. derhalben spricht/ Das Liecht scheinet jns finsternis vnd die finsternis habens nicht begriffen. Vnd Eph. 3. Jr waret weiland finsternis/ nu aber ein Liecht jm Hern. Er redet aber vom Liecht das von der Sonnen kompt: wil durch die Sonnen CHRISTVM verstanden haben/ welcher mit dem Euangelio als mit einem Liecht die alleine erfrewet vnd erleüchtet/ so vom gesetz betrübet vnd gottfürchtig worden sind: als Mal. 4. zeuget vnd spricht/ Euch die jr meinen namen fürchtet sol auffgehen die Sonne der gerechtickeit vnd heil vnter seinen flügeln.

ER vergleicht aber das Euangelion darumb einem schönen Morgen gen Liecht des Sonne Scheines vnd spricht (Des morgens früe on wolcken) das er Mosi Gesetz Reich so die gewissen betrübet vnd finster macht/ von CHRISTI Gnaden Reich das die hertzen erfrewet vnd erleuchtet/ scheide/ wie ein schöner tag vnd dunckeler tage gescheiden sind. Als denn Ex. 20. das Gesetz derhalben mit Wolcken gegeben ward/ das es die gewissen betrübet: das Euangelion aber früe da die Sonn auffgieng also geprediget/ Fürcht euch nicht/ die gewissen erfrewet vnd so erleüchtet das sie sprechen wie Peter Matth. 17. da er den verklereten CHRIST sahe/ Hie ist gutt wonen. Wie aber durch Regen das Euangelische Predig Ampt CHRISTI bedeuttet wird/ das nimer on frucht geprediget wird: als Esa. 55. spricht/ Der Regen falle nicht vergeblich vom Himel. Also wird der heilige geist darumb einem Sonnenglantz vergliechen/ das er durchs Euangelion gegeben die glewbigen erleuchtet vnd muttig macht zu allem das ein Christen dencken reden thun sol alle seine lebetage: Wie 2. Cor. 3. Paulus auch spricht/ das das Ampt das das leben prediget klarheit habe mehr denn das Ampt so den Tod prediget. Daraus wolzuuerstehen das nach dem Regen vom glantz gras aus der erden wachsen/ bedeutte/ das der heilig geist die glewbigen thettig mache durch die liebe zu allen gutten wercken: als Paulus auch derhalben Ro. 8. spricht/ Die Gottes geist treibet die sind Gottes kinder. Vnd Gal. 5. nennet er die gutte wercke frücht des geists. So wil er gewislich mit disen wortten (Wie das Liecht des morgens wenn die Sonn auffgehet früe on Wolchen/ da vom glantz nach dem Regen das gras aus der erden wechst) CHRISTI Gnadenreich beschrieben haben/ vnd vom Gesetz Reich Mosi geschieden haben: Wie Jo. 1. spricht/ Das Gesetz durch Mosen/ die gnad vnd warheit aber durch CHRISTVM.

DEnn mein Haus ist nicht also bei Gott: Denn er hat mir einen Bund gesetzt/ der ewig vnd alles wolgeordnet vnd gehalten wird. Denn alle mein heil vnd thun ist/ das nichts so wechst.

In disem vierden teil last vns schlechthin reden

Von den letzten wortten Dauid.

Wie sich Dauid demüttiget fur Gottlichen verheissungen vnd damit tröstet.

WIt disen wortten (denn mein Haus ist nicht also bei Gott) wil er eben souiel sagen als 1. Chro. 18. Wer bin ich Herr Gott? vnd was ist mein Haus das du mich bis hieher bracht hast? vnd das hat dich noch zuwenig gedaucht Gott / sondern hast vber das Haus deines Knechts noch von fernem zukunfftigen gered/ vnd du hast angesehen Mich als jn einer gestalt eines menschen/der jn der höhe Gott der Herr ist. Wil sich tieff gegen dem hohen demüttigen vnd bekennen/das er vnd sein Haus gar nicht verdienet haben das CHRISTVS der Hort Jsrael vnd gerecht herscher vnter den menschen/von im geborn werden sol.

MIt disen wortten aber (denn er hat mir einen bund gesetzt/der ewig vnd alles wol geordnet vnd gehalten wird) tröstet er sich des/ob gleich von der weit gottliche verheissunge vnd das gantze Reich CHRISTJ die Christenheit gelestert vnd verfolget wird von Ketzern vnd Tyannen/das es scheinet es seie gar kein ordnung noch bestendickeit jm Reich CHRISTJ: dennoch ists fur gott alles ordenlich vnd gehalten jn aller Christen hertzen: Wie Psal. 45. klinget / vnd ist CHRISTVS bei den Christen bis an der welt ende: als er selbs spricht Matth. vl. Es sind allezeit leutte auff erden die den heiligen geist haben vnd gotts wortt rein haben glewben vnd bekennen/ vnerschrocken vnd vnüberwindlich fur allen hellischen pfortten: ob es gleich scheinet das dise wortt (Arucha bacol vsemura/ alles wolgeordent vnd gehalten wird) falsch seien/als die vernunfft auch meinet/vnd derhalben gotts wortt geringer achtet denn jre Taler vnd Portugaleser. Bald aber wird die welt erfaren/ das sie nichts ist vnd CHRISTVS allein ettwas.

ABer Belial sind allesampt/wie die ausgeworffen disteln/ die man nicht mit henden fassen kan: sondern wer sie angreiffen sol/mus eisen vnd Spiesstangen jn der hand haben. Vnd werden mit fewer verbrand werden jn der wonunge.

In disem funfften teil last vns hören

Wie die Jüden CHRISTJ feinde sein vnd drüber vertilget werden sollen.

BElial / heissen vnnütze oder schedlichen: Die CHRISTJ Reich am feindesten sind vnd schedlichsten vnd wollen doch die besten vnd allein nützisten sein. Wie Paulus von den Jüden saget 1. Thess. 2. Sie haben jre eigene Propheten vnd den Hern JESVM tödtet verfolgen vns auch vnd sind allen menschen wider / weren vns

zusagen den Heiden das sie selig werden. Durch disteln / verstehe das Matth. 13. vnkraut nennet: welche gnugsam hie beschrieben werden. Wil aber die Jüden vmb des willen Disteln genennet haben/ das sie durch souiel Gottes verheissunge von CHRISTO vnd grosse wolthatten CHRISTI nicht beweget werden kundten dem Euangelio CHRISTI zuglewben vnd den Messiah fur einen Heiland dauon die Propheten geweissaget anzunemen: sondern mit jren zungen vnd henden stachen sie wie die dornen vnd CHRISTVM mit Dornen kroneten: zulohn das er jnen wolt helffen vom ewigen fewer vnd das HimelReich vmbsonst geben: als die Vier Euangelisten jn der Passio zeügen. Daraus wolzuuerstehen/ das er sie darumb ausgeworffen disteln heisse die man nicht mit henden fassen kan/ sondern wer sie angreiffen sol mus Eisen vnd Spiesstangen jn der hand haben/ vnd werden mit fewer verbrand werden jn der wonunge: das sie des verachten vnd getödten Messia halben nicht alleine durch die Römer verstöret vnd verbrand werden solten: als CHRISTVS hernach sprach Matth. 22. Er bracht die Mörder vmb vnd zündet jre stad an. Sondern auch hellisch fewer zulohn kriegen solten: Wie CHRISTVS auch Matth. 13. spricht/ Bindet das vnkraut jn bundlin das man es verbrenne.

DRumb wil er mit disen wortten (Aber Belial sind allesampt wie die ausgeworffen disteln die man mit henden nicht fassen kan/ sondern wer sie angreiffen sol mus Eisen vnd Spiesstangen jn der hand haben: vnd werden mit fewer verbrand werden jn der wonunge) eben das geweissaget haben das alle Propheten/ nemlich wie die Jüden jren Messiah verfolgen vnd solcher verfolgung halben vmbkomen würden: sonderlich wie Ps. 109. von Juda vnd seinem Mist den Jüden auch weissaget. Es ist aber dis auch gered wider alle die Gottes Euangelion von CHRISTO verfolgen.

SO wil er mit disen wortten (denn alle mein heil vnd thun ist/ das nichts so wechst) bekennen vnd sagen/ das alle sein heil vnd thun lust vnd seligkeit am Messiah der im verheissen ist gelegen seie/ also/ das sein vnd aller Könige Reich sampt allem das sie sind haben vermügen/ gegen des kunfftigen Messiah seins Sones Reich nichts zurechen seien vnd nur ein durrer klotz daraus nie ein grünes zweiglin gewachsen ist: sintemal kein König je gewest noch ist sein wird/ der von sünd tod teüffel hell erlösen vnd den heiligen geist geben der da heilige vnd vnsterbliche mache/ als sein Sone der Messiah. Wie er denn auch derhalben Jere. 23. Ein gerechte gewechs Dauid genennet wird: vnd Sach. 6. der Man Zemah vnter dem es wachsen wird.

DIs sind die Namen der Helden Dauid. Jesabeam der Son Hachmoni / der fürnemest vnter dreien: hub seinen Spies auff/ vnd schlug Achthundert auff ein mal.

Nach im war Eleasar der Son Dodo / des Sons Ahohi/ vnter den dreien Helden mit Dauid/ da sie hohn sprachen den

chen den Philistern/ vnd daselbs versamlet waren zum Streit/ vnd die Menner Israel hinauff zogen/da stund er vnd schlug die Philister/ bis das seine hand müde am Schwert erstarret/ vnd der HERR gab ein gros heil zu der zeit/ das das volck vmbwand im nach/ zurauben.

Nach im war Samma der Son Age des Harariters/ da die Philister sich versamleten jn ein Dorff/ vnd war daselbs ein stück Ackers vol Linsen/ vnd das volck flohe fur den Philistern/ da trat er mitten auff das stück vnd errettets vnd schlug die Philister/ vnd Gott gab ein gros heil.

Vnd diese dreie fürnemesten vnter dreissigen kamen hin ab jn der Erndte zu Dauid jn der höle Adullam/ vnd die Rotte der Philister lag jm grund Rephaim. Dauid aber war dazumal jn der Burg/ aber der Philister volck lag zu Bethlehem. Vnd Dauid ward lüstern/ vnd sprach/ wer wil mir zutrincken holen des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vnter dem Thor: da rissen die drei Helden jns Lager der Philister/ vnd schepfften des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vnter dem Thor/ vnd trugens vnd brachtens Dauid. Aber er wolts nicht trincken/ sondern gos es dem Hern/ vnd sprach/ Das las der Herr fern von mir sein/ das ich das thu/ Ists nicht das Blut der Menner/ die jr leben gewogt haben/ vnd dahin gegangen sind: vnd wolts nicht trincken/ das theten die drei Helden.

Abisai Joabs Bruder der Son Zeru Ja/ war auch ein fürnemester vnter dreien/ er hub seinen Spies auff/ vnd schlug Drei Hundert/ vnd war auch berümbt vnter dreien/ vnd der herlichst vnter dreien/ vnd war ir Oberster/ aber er kam nicht bis an die dreie.

Vnd Benaia der Son Joiada/ des Sons Ishail von grossen thaten von Kabzeel/ der schlug zween Lewen der Moabiter/ vnd gieng hinab vnd schlug einen Lewen jm Brun zur schneezeit. Vnd schlug auch ein Egyptischen

grewlichen man/ der hatte einen spies jn seiner hand/ er aber gieng zu im hinab mit einem stecken / vnd reis dem Egypter den Spies aus der hand/ vnd erwürget in mit seinem eigen Spies/ das thet Benania der Son Joiada. Vnd war berümbt vnter den dreien Helden / vnd herlicher denn die dreissig / aber er kam nicht bis an die dreie. Vnd Dauid machte in zum heimlichen rat.

Asahel der bruder Joab ist vnter den dreissigen. Elhanan der Son Dodo zu Bethlehem. Samma der Haraditer. Elika der Haraditer. Helez der Paltiter. Jra der Son Jkes des Tekoiters. Abieser der Anthotiter. Mebunai der Husathiter. Zalmon der Ahohiter. Maherai der Netophathiter. Heleb der Son Baena der Netophathiter. Jthai der Son Ribai von Gibea der Kinder Ben Jamin. Benaia der Pirgathoniter. Hidai von den Bechen Gaas. Abialbon der Arbathiter. Asmaueth der Barhumiter. Eliaheba der Saalboniter. Die Kinder Jasen vnd Jonathan Samma der Harariter. Ahiam der Son Sarar der Harariter. Eliphelet der Son Ahasbai des Sons Maechati. Eliam der Son Ahitophel des Goloniters. Hezrai der Carmelither. Paerai der Arbiter. Jegeal der Son Nathan von Zoba. Bani der Gaditer. Zeleg der Ammoniter. Nahaurai der Beerothiter/ der Waffentreger Joabs des Sons Zeru Ja. Jra der Jethriter. Gareb der Jethriter. Vria der Hethiter. Der ist allesampt sieben vnd dreissig.

In disem letzten teil last vns schlecht vnd kurtz reden

Von den Helden Dauid.

GIbor Ebreisch heist auff Griechsch vnd Latinisch Dynasta/ auff Deudsch ein gewaltiger oder Helt. Esa. 9. Wird CHRISTVS ein Gibor Helt genennet: Hie stehet Giborim/ gewaltigen oder Helden. Daher genennet das in Gott fur andern sonderliche macht vnd ansehen gegeben hat land vnd leutte zuregiren: denn auch beide gewalt vnd ansehen von Gott ist den leutten zum besten: wie Paulus 1. Cor. 12. spricht/ das alle gaben des geists der gemeine zum besten gegeben werden. Denn weil ein König vnd Land Fürst fur seine person alleine gar wenig ausrichten kan/

on weise

on weise rete vnd gehülffen: so mag man wol gute rete vnd heuptleutte fur Engel Gottes halten dazu beruffen vnd gesand das sie dem König vnd Landfürsten helffen sollen land vnd leutte regiren vnd beschirmen. Als 2. Sam. 16. Achitophels rat war bei Dauid vnd Absolom/als wenn man Gott vmb einen rat fraget: derhalben auch Dauid jn der Absolonischen flucht sprach/Mache den rat Achitophels zur torheit/weil auch jm Ebreischen Achitophel mein torichter bruder heist. Vnd 3. Re. 5. Naaman der Heuptman des Königes zu Syrien war ein treffenlicher man fur seinem Hern vnd hochgehalten/weil Gott durch in heil jn Syrien gabe. Eben solche leutte waren dise sieben vnd dreissig Helden von welchen hie geschrieben: doch ein jglicher vom andern durch manchfeltige gaben vnd ampt dem Reich zu gut geschieden/vnd doch eines sinnes dem König trewlich zudienen. Daraus offenbar/ wiewol Dauid vber alle war ein Helt der alle dise mit seinen gaben vbertraffe: dennoch hat er das grosse Königreich vber die zwelff geschlecht Jsrael nicht wol regiren vnd solche grosse kriege füren konnen on dise Helden. Drumb sol man dise sieben vnd dreissig Helden / fur König Dauids Helden vnd Regenten halten/die im beide jn guter vnd böser zeit gedienet vnd geholffen haben / wie trewe Ritter vnd mechtige Helden/ Gottes volck regiren vnd fur allen feinden beschirmen. Gewislich sind dise gewaltigen Dauidisch gesinnet vnd nicht alleine weltfrom sondern auch Gottfürchtig gewest/ also/das sie es fur einen rechten vnd wolgefelligen Gottes dienst gehalten haben/wenn sie durch den glawben an den kunfftigen Messiah Dauid vertheissen / jrem Könige mit leib vnd leben ehr vnd gut trewlich dieneten/ auff das jm gemeinen friden Gotts wortt geprediget vnd das Königreich fur allen feinden beschirmet würde: sintemal Messiah drinnen geborn vnd sein ewigreich anfahen solt/ nach der Schrifft.

Schlos Rede.

NIcht mehr wolt ich auff dis mal von den Helden schreiben: Sintemal aber der liebe Drücker noch ein gantz Blat voll eilend zuschreiben von mir foddert: so wolt ich meinem Konig Dauid zuehren auch eilend dise zugabe den Studenten jn der Heiligen Schrifft vnd Sprachen bereitten. Vnd erstlich dis Capitel mit dem zwelfften des ersten Buchs der Chronica vergleichen/ vnd eines mit dem andern ein wenig erleuchten: darnach anfahen die Ebreische Namen zuuerdolmedschen: bis das ich ein mal besser der weile kriege.

Vergleichung oder erklerung dises letzten teils von den Helden Dauid / mit dem zwelfften Capitel des ersten buchs der Chronica.

JN disem Capitel stehet schlecht: Dis sind die Namen der Helden Dauid. Jm zwelfften aber der Chronica stehet: Dis sind die namen der Obersten vnter den Helden Dauid/die sich redlich hielten jn seinem Königreich bei gantzem Jsrael/ das man in zum König macht nach dem wortt des Hern vber Jsrael/ vnd dis ist die zal der Helden Dauid.

Von den letzten wortten David.

DAs jn disem Capitel stehet: Jesabeam war der furnemist vnter dreien: Jm zwelfften Capitel aber der Chronica stehet/ er war der furnemist vnter dreissigen: ist nicht widernander. Denn welcher vnter den besten dreien der furnemist/der ist auch vnter allen dreissigen der furnemist. Gleich wie das jn disem Capitel stehet: Jesabeam schlug Achthundert auff ein mal: Jm zwelfften aber der Chronica stehet/ er schluge Dreihundert: auch nicht widernander ist. Denn wer einen hauffen von Achthundert angehet vnd schlehet dreihundert dauon tod die funff hundert aber jn die flucht: der hat sie all Achthundert geschlagen.

SAmma wird jm zwelfften Capitel der Chronica nicht erzelet. Dise wortt: Er gos es dem Hern: sind alsouiel gesagt / er opfferts Gott zum TranckOpffer. Jn disem Capitel stehet: Benaia schlug einen Aegyptischen grewlichen man: dazu setzt die Chronica dise wortt/ der man war funff elle gros/ vnd sein Spies wie ein Weberbawm. Jn disem Capitel stehet/ Samma der Haraditer: jn der Chronica der Harariter: es kan res vnd dalet bald eines fur das ander geschrieben werden. Von Elika dem Haraditer schweiget das zwelfft der Chronica. Hie stehet/ Helez der Paltiter: jn der Chronica/der Peloniter. Dis Capitel nennet Mebunai: das zwelfft der Chronica/Sebachai. Hie spricht er Zalmon: jm zwelfften der Chronica/ Elai. Hie stehet Heleb: jn der Chronica/Heled. Hie stehet Hidai: jn der Chronica/Hurai. Hie stehet Abialbon: jn der Chronica/Abiel. Asmaueth wird jn der Chronica dazu Baherumiter genennet. Hie stehet/die kinder Jasen vnd Jonathan: jn der Chronica stehet/ die kinder Hasam des Gisoniters: Jonathan der Sone Sage des Harariter. Hie Sarar: jn der Chronica Sagar. Hie Eliphelet der Son Ahasbai des Sones Maechati: jn der Chronica Eliphal der Son Vr. Eliam der Sone Achitophel des Giloniters wird jn der Chronica nicht erzelet. Hie Hezrai: jn der Chronica Hezro. Hie Paerai der Arbiter: jn der Chronica/ Naerai der Son Asbai. Hie Jegeal der Son Nathan von Zoba: jn der Chronica Joel der bruder Nathan. Hie Bani der Gaditer: jn der Chronica/ Mibehar der Son Hagri.

SJhe vber die Helden jn disem Capitel erzelet / werden jm zwelfften der Chronica auch dise genennet. Sabat der Son Ahelai. Adina der Son Sisa der Rubeniter ein Heuptman der Rubeniter/vnd dreissig waren vnter im. Hanan der Sone Maecha. Josaphat der Mathoniter. Vsia der Astrathiter. Sama vnd Jaiel die Söne Hodam des Aeroriters. Jediael der Son Simri. Joha sein bruder der Thiciter. Eliel der Maeuiter. Jeribai vnd Josa Wia die Söne Elnaam. Jethma der Moabiter. Eliel Obed Jaesiel von Mezobaia. Doch kan man hieraus kein vneinickeit der Schrifft nemen: weil ein Man viel namen haben kan/ vnd andere Menner erzelet werden konnen. Nu

Von

Von den letzten wortten Dauid.

Von den Ebreischen Namen dises Capitels.

AHohi/ lebendiger Bruder. Age/tal. Adullam/ zeügnis/ oder/ir schmuck. Abisai/ des vaters geschenck. Asahel/Gottes werck. Abiesir/vatterhülffe. Antothiter / antwort oder gesang. Abialbon / verstendiger vatter. Arbathiter / bürge / linde/ plan. Asmaueth/ starcker tod/oder sterck des todes. Ahiam/ der mutter oder des volcks bruder. Ahasbai/ der mir vertrawet : auff Ebreisch vnd Syrisch/alter bruder. Achitophel / bruderfall / oder mein torichter bruder. Arbiter/ vom Arbi/ hewschreck/ fenster/list/ mehrung. Ammoni/ volckselig.

BAni/mein Son/ verstand/ bawe. Benaia/ des Hern Son/ verstand/ bawe. Baena/ jn antwort/ jn trübsal/ jn gesang : Syrisch/ gebette. Ben Jamin / Son der rechten. Bethlehem/Brodhaus. Barhumiter : von Beroni/Son der hitz/ lauttercheit oder getreid des grimmes. Berothiter : kompts von Beeroth / brunnen oder jn liechten.

CArmel : erkendnis der beschneittung / oder beschnitten Lamb.

DAuid : ein lieblicher. Dodi : mein vetter oder freund.

ELeasar : Gottes hülffe. Elhanan : Gottes barmhertzickeit. Elica : Gottes Pelican. Eliaheba : kompts von Haba/ verbergen/ vnd El heist Gott. Eliam :Gottes volck. Eliphelet : HelffeGott oder VertreibeGott.

GAas : bewegung/ wetter. Giloniter : frölicher / offenbarer. Gadi ; bocklin / gerüst. Gareb : grind : Syrisch/ wasserkrug. Gibea ; Hügel.

HAchmani : weis. Harar : erschreckt/ hitzig. Haraditer : der zittert/ oder erhitzt ist. Helez/ gewapneter/ erlöseter. Heleb/ fett/ milch. Hidai/ lob/ bekendnis. Haraeriter/ man liset Harodi/ gebieter/ absteiger. Hezrai/vorhofe/zeichen. Hethiter/ erschrocketer/ absteiger. Husathiter/ von Husathi/ eiler / schweiger.

IAsen/alt/ schlaffend. Jonathan/Gottes gabe. Jesabeam/ sitzend oder bekeret volck. Joab/ vaterschafft oder willig. Jegeal/ erlöst. Jethriter/ Jether / treffenlich/ vberblieben. Jra/ stad/wacker. Jkes/ verkeret. Jthai/ starck/ zeichen/ pflug. Jshael/ Starckman. Joiada/ erkendnis des Hern.

KAbzeel : Gottes versamlung.

MAechai/ zudruckt/zuquidscht/ gesteckt. Mebunai/ son/ verstand/bawe. Maherai/ eiler/ von meinen bergen/ Moab vom vater.

NAthan/ geber/geschenckt. Naharai / nasen / greiner. Nataphothiter / vom Netophati/ trieffen/ gummi.

PAltiter/ von Phalet/ erlösung. Pirgathomiter/ von Pharatan/ verstörung/ Ris : Syrisch/ sein rach. Paerai/ offenung.

REbai/ kempffer/ schelter/ mehrer. Rephaim/ gyganten/ sind völcker genennet von Moabitern Emim. Deut. 2.

SArar/ nabel / gedancken/ list/gesang/ herschafft. Saalboniter/ von Salobani/ fuchsverstand/ son oder fuchs gebewe. Samma/ berhumet/ verwustung.

TEkoiter/ von Tekoa/ posaun.

VRia/ Gottes fewer.

ZAlmon/ dunckel/ sein bild. Zeruia / geengster oder geschaffener des Hern. Zobal/ Heer/ kempffer. Zeleg/ schatten/ klang eines schlagers.

DJs sind die Ebreischen Namen dises Capitels so gar eilend von mir geschrieben vnd ausleget/ das ich auch nicht zeit hatte zusehen / ob die namen alle geschrieben oder reichlich gnug ausgeleget weren. Hette ich souiel helffer als verechter.

Doch ist besser zumachen vnuerbotten.

Geprediget zu Marpurg 1545.

Geschrieben zu Lübeck 1550.

Gedruckt durch Georg Richolff 1550.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0022-0

88153

AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0023-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0024-1

Von den Letzten Wortten David.

DOCTOR IOANNES DRACONITES.

2. Sam. 23.
Dis sind die letzte wortt David: der von dem Messiah des Gottes Jacob versichert ist / lieblich mit Psalmen jn Israel.

D. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299304-p0025-7